BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat Hof

Stadt Hof
Frau Oberbürgermeisterin
Eva Döhla
Klosterstr. 1-3
95028 Hof

Obm. | UB. | FB 10-24
Stadt Hof
24. Nov. 2022
Einschreiben Nr.: ..... | Briefmarken: .....
Beilagen: ..... | Freiumschlag: .....

Bündnis90/Die Grünen
Stadtratsfraktion

Rathaus
Klosterstr. 1-3
Geschäftszimmer D13
95028 Hof

Hof, den 23.11.2022

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

Antrag **Energie sparen mit intelligenter Straßenbeleuchtung**

Gemäß eines dann von allen Parteien im Stadtrat mitgetragenen Antrags von Bündnis90/Die Grünen aus 2014 wird die Straßenbeleuchtung in Hof nach und nach auf LED umgerüstet. Das ist bereits ein großer Schritt hin zur Energieeinsparung. Und die durch die Lichtverschmutzung verursachten negativen Folgen für Menschen und Tierreich werden spürbar gemindert.

Durch ein Interview des Tübinger Oberbürgermeisters Boris Palmer bei Markus Lanz im ZDF am 11.11.22 und einen großen Artikel zum Thema in der SZ vom 12./13.11.22 (S.46) wurden wir bestärkt, weitere Schritte zur Energieeinsparung bei der Straßenbeleuchtung zu beantragen.

1. Künftig sollen alle LED-Straßenleuchten mit Bewegungsmeldern versehen werden, mindestens auf weniger befahrenen Straßen und in Wohngebieten. So könnten diese nachts in der Regel ausgeschaltet sein und sich nur anschalten, wenn es Bewegungen im Verkehrsraum gibt (Fußgänger, Radfahrer, Autos etc.).
2. Die LED-Straßenlaternen könnten ansonsten in der tiefen Nacht gedimmt werden.
3. In einem späteren Schritt sollten die schon bis Ende 2022 umgerüsteten LED-Leuchten entsprechend mit Bewegungsmeldern und intelligenter Steuerung ausgerüstet werden.

Laut OB Palmer ergibt sich eine bis zu 80% Stromeinsparung im Vergleich zu durchgehend hell brennenden LED-Straßenlaternen. Eine solche Um- und Ausrüstung ist also auch finanziell darstellbar.

Es geht darum, nur das zu beleuchten, was beleuchtet werden soll, und zwar nur so lange und intensiv, wie es sinnvoll ist. Die Forschungsgruppe Lichtverschmutzung und Ökophysiologie am Leibniz- Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei IGB hat dazu bereits 2015 praktische Leitlinien für die Außenbeleuchtung veröffentlicht.

Übrigens zeigten Untersuchungen, so die SZ, dass mehr Licht nicht gleich mehr Sicherheit bedeutet. Helle Straßenbeleuchtung, so eine britische Studie, bedeute entgegen der subjektiven Wahrnehmung

objektiv keinen verlässlichen Schutz gegen Kriminalität. Und in Berlin sei es zwischen 2006 und 2008 bei dunklerer Straßenbeleuchtung nicht zu mehr Verkehrsunfällen gekommen. Durch die Verhinderung der Dunkeladaptation des Auges verstärke eine helle Straßenbeleuchtung paradoxerweise das Gefühl der Unsicherheit, weil der Mensch schlechter wahrnehme, was sich im Schatten aufhält.

Licht ist eine potenziell schädliche Emission wie Lärm. Wir sollten und also genau überlegen, wo es nachts Beleuchtung braucht und aus welchem Grund.

Beste Grüße

Gudrun Kiehne
stv. Fraktionsvorsitzende
Sozial- und haushaltspolit. Sprecherin

Renate Fuchs
Kulturpolitische Sprecherin

Pia Popp
Sprecherin Bildung und Demographie

Sebastian Auer
3. Bürgermeister
Sprecher Umwelt und Energie

Dr. Klaus Schrader
Fraktionsvorsitzender
Sprecher Bauen, Verkehr und Planung